

# Am Anfang

Esther Judith Becker, 2012

$\text{♩} = 110$  G Em Am D<sup>7</sup> G Em

Am Anfang war das Wort, das Wort war bei Gott; und Gott war das Wort.

7 Am D<sup>7</sup> G C D<sup>7</sup> G

Dieses war am Anfang bei Gott. Die Welt ist durch Ihn und für Ihn entstan -

14 Em C D<sup>7</sup> G Em G

den; al - les, was at-met, ist durch Ihn ge-schaf-fen. Das Wort ist Mensch ge -

20 Em Am D<sup>7</sup> G Em

wor-den und wohn-te un-ter uns auf Er - den; das wah-re Licht, das Le-ben gibt,

25 Am D<sup>7</sup> G C D<sup>7</sup> G

Schöpfer der Welt und des Le-bens Sinn. Der hel-le Morgenstern, un-ser Mor - gen -

32 Em C D<sup>7</sup> G Em G

licht, die Auf-er-ste-hung un-ser Le-ben und un-ser Weg. Auf ein-nehm ho-hen

38 C D<sup>7</sup> G C D<sup>7</sup>

Berg ließ er mich ge - hen, die hei-lige Stadt ließ er mich se - hen. Jeder

45 G C D<sup>7</sup> G Em

Grundstein der Stadtmauer besteht aus einem E-delstein. Je ei-nes der To - re ist ge-

51 Am D<sup>7</sup> G

baut aus ei-ner Per - le, aus rei-nem Gold ist je - de Stra-ße, Le-bensbäu-me

56 C D<sup>7</sup> G C

tra-gen Früchte. Die-se Stadt braucht we-der den Mond, noch die Sonne als Lichtquelle,

61 Em Am D<sup>7</sup> G Em Am D<sup>7</sup> G

denn das Lamm ist ihre Leuch-te, der All-mäch-tige ist ihr Tem-pel.